

Canadische Provinzen

Eastatheman

Befreiungstruppen unter dem neuen Militärdienstgesetz

Befreiungstruppen unter dem neuen Militärdienstgesetz werden an nachfolgend genannten Orten in Eastatheman befreit:

Dominionswahlkreis Assiniboia.
Winnipeg, Brandon, Winnipeg, Assiniboia, Regina, Saskatoon, Moose Jaw, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Battleford.
Battleford, Carleton Place, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Humboldt.
Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Kindersleben.
Kindersleben, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Laß Monastere.
Laß Monastere, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Madras.
Madras, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Maple Creek.
Maple Creek, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

North Battleford.
North Battleford, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Prince Albert.
Prince Albert, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Swift Current.
Swift Current, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Winnipeg.
Winnipeg, Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Yorkton.
Yorkton, Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Estevan.
Estevan, Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Swift Current.
Swift Current, Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Humboldt.
Humboldt, North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

North Battleford.
North Battleford, Southey, Carleton Place, Neudorf.

Southey.
Southey, Carleton Place, Neudorf.

Carleton Place.
Carleton Place, Neudorf.

Neudorf.
Neudorf.

Erstes Unglück in der Jagdzeit.

Es war ein Unglück in der Jagdzeit, das sich vor einigen Tagen in hiesiger Gegend ereignete. Max Adridge, ein junger Mann, der sich zusammen mit einem Kameraden, der Jagd ablegend in einem Boote befand, wurde durch das vorzeitige Löschen eines doppelzügeligen Gewehres auf der Stelle getötet. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

Unter Anklage des Viehdiebstahls.

Charles Neumann wurde hier vor einigen Tagen unter der Anklage verhaftet, vier Pferde und elf Stück Rindvieh von einem gewissen John Hughes von Redford gestohlen zu haben. Es wurde festgestellt, daß neun Stück Vieh von Neumann aus nach Winnipeg verbracht worden waren. John Hughes verstand ungefähr zur selben Zeit, als das Vieh vermisst wurde und es heißt, daß Neumann auch hier seine Hand im Spiele gehabt hat. Die Frau war jedoch zur Zeit seiner Verhaftung nicht mit ihm zusammen. Eine neuere Nachricht besagt, daß ein Neumann im Besitze einer Quittung von Frau Hughes ist, die besagt, daß er für das Vieh mit barem Gelde bezahlt habe.

Farmer stirbt eines plötzlichen Todes.

Robert Le Page, ein angelegener Farmer aus dem hiesigen Distrikt, fiel ungefähr zwei Meilen südlich von Bonanza von einem Getreidewagen und brach das Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein. Le Page hatte eine Ladung Weizen nach dem Elendort gebracht und befand sich auf dem Wege nach Hause.

Schulfeier zu Melville.

Die Schullehrer zu Melville, Sask., am Freitag vergangener Woche fand die zweite jährliche Schulfeier hier selbst statt, die als ein großer Erfolg bezeichnet werden kann. Die Schullehrer Melville's, wie auch die der umliegenden Distrikte, beendeten die Feier und befestigten sich lebhaft an den Sports und Ausstellungen. Die Ausstellungen gegenwärtig waren außerordentlich. Die Polastri Elementarschule erzielte nicht weniger als neun erste und fünf zweite Preise für die besten Schulgarten-Ausstellungen.

Assiniboia von verheerendem Feuer heimgesucht.

Assiniboia, Sask. — Einer der fürchterlichsten Brände, der je Assiniboia heimgesucht hat, ereignete sich am Montag Abend vergangener Woche, als der Assiniboia Feis- und Futterhof von James D. Muncey mit den Klammern zum Opfer fiel. Neben dem Gebäude fielen neun Stück Pferde und Klammern zum Opfer. Die Feuerlöschabteilung, die bald nach Ausbruch des Feuers zur Stelle war, mußte ihre Arbeit darauf beschränken, die umliegenden Gebäulichkeiten vor dem verheerenden Elemente zu schützen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Das Gebäude war mit \$4,500 versichert.

Deftliche Provinzen

Fünf Kinder verbrannt.
Quebec. — Fünf Kinder von Pierre Wincant von Stanne sind bei einem Brande, der das Wohnhaus von Wincant am Samstag einäscherte, den Klammern zum Opfer gefallen. Die Eltern der umgekommenen Kinder befanden sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers außerhalb des Hauses. Die Kinder standen im Alter von drei Monaten bis 10 Jahren.

Wegen hochverräterischer Umtriebe verhaftet.
Montreal, Que. — Zwei weitere Personen (die vierte und fünfte), die mit den hochverräterischen Umtrieben in Quebec in Verbindung gebracht werden, sind von der Behörde in Haft genommen worden. Es sind dies Alfred Cote und Anatole Grenier, die sich demnächst vor Gericht verantworten haben werden. Eine Person ist bereits dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Sir Borden begibt sich auf den Fischfang.
Ottawa, Ont. — Nachdem das Parlament sich nunmehr vertagt hat, hat Premierminister Borden in Gemeinschaft mit dem Präsidenten des Hauses, Herrn Rhodes, die Hauptstadt verlassen, um auf dem Gatineau-Flusse dem Fischfang obzuliegen. Beide Herren erwarten in etwa 10 Tagen wieder nach der Hauptstadt zurückzukehren.

Brüde über den St. Lorenz-Strom geht ihrer Vollendung entgegen.
Quebec. — Nach harter, anstrengender Arbeit, die am Montag begonnen wurde, ist nunmehr die Zentral-Brückenpannung der Quebecer Brüde in ihre richtige Lage gebracht worden und damit eine feste Verbindung zwischen dem Nord- und Südufer des St. Lorenzstromes hergestellt. Als am Donnerstag Morgen mit der Hebung des Zentralspannungsbogens begonnen wurde, hatte dieser nur noch etwa 30 Fuß zurückzulegen und diese Arbeit ging ohne Schwierigkeiten von statten. Die Arbeiter wurden unter Wetterverhältnissen vorge-

Vitt sieben Jahre

Richters half ihm bis er „Fruit-a-tives“ einnahm



Albert Barner
Dufingham, Que., 3. Mai 1915.
Sieben Jahren lang litt ich schrecklich an Kopfweizen und Unverdaulichkeit. In meinem Magen hatte ich aufsteigende Gase und nach jeder Mahlzeit wurde ich in meinem Munde einen bitteren Geschmack, zusetzte hatte ich auch Übelkeit und Erbrechen und ich war an chronischer Verstopfung. Ich konsultierte mehrere Aerzte, schrie schließlich an einen Spezialisten in Boston, ohne jedoch irgend einen Nutzen zu erzielen. Ich versuchte auch viele Medikamente aber keine schienen mir zu helfen. Schließlich rief mir ein Freund, „Fruit-a-tives“ einzunehmen. Ich befolgte seinen Rat, nahm diese großartige Medizin ein, und bin jetzt gesund. Ich bin „Fruit-a-tives“ sehr dankbar, und jedem, der eine verirrte Gesundheit, Verstopfung oder Unverdaulichkeit leidet, oder überhaupt einen schlechten Magen hat, rate ich „Fruit-a-tives“ einzunehmen. Er wird sicher geheilt werden.

Bereinigte Staaten

Nahrungsmittellieferanten der Vereinigten Staaten sandte uns einen Artikel mit dem Ersuchen, den Inhalt deselben in den Spalten unserer Zeitung wiederzugeben. In nachfolgenden Zeilen laßen wir das Wesentliche des Artikels folgen:

Unsere Weizenente ist in diesem Jahre klein und dies gilt ebenso von allen Teilen der Welt, aus denen die Alliierten Weizen auf dem Seewege beziehen können. Je weniger Weizen wir verbrauchen, desto mehr werden wir für die Heere der Alliierten und für die Frauen und Kinder der Alliierten haben, die in den Schützengräben kämpfen.

Man braucht sich nicht ganz und gar des Weizens zu enthalten, aber man soll möglichst wenig von demselben verbrauchen. Wir haben eine reiche Maisernte (corn). Ein Brot, das aus viel Mais und wenig Weizen hergestellt wird, ist billiger, ebenso bekömmlich. Ebenso kann man Brot aus Haterflocken (oatmeal), Roggen oder Gerste herstellen. Dies wird den Weizen für die Alliierten ersparen, die weder Haterflocken, noch Roggenmehl, noch Gerstemehl haben. Wenn immer aber Weizenbrot verwendet wird, so sollte kein Krümchen davon ungenutzt, sondern jeder Lebertrichter für Biddings und dergleichen verwendet werden.

Schneide nur immer soviel Brot, als gebraucht wird. Am besten wird das ganze Brot auf den Tisch gebracht und lediglich nach Wunsch davon zugeteilt. So bleibt das ganze Brot frisch, bis es aufgebraucht ist.

Wir haben eine reiche Kartoffelernte in diesem Jahre. Sie bilden ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel und sind billiger als Weizen. Wenn eine Mahlzeit Kartoffeln einschließt, bedarf es keines Brotes nebenher. Man esse eine Kartoffel an Stelle eines Stückes Brot. Aber diese Dinge täglich beachten, kann seinem Lande einen großen Dienst erweisen.

Anger am Auge.
Wattle Creek, Mich. — Frank Santoffel, ein Farmer, wurde von einer Pöffe von 700 Männern in seinem Heim in Down California nahe Goldwater erschossen. Darauf wurde sein Weib in Brand gesteckt. Santoffel hatte vorher den Sheriff Kallison erschossen, als dieser ihn verhaften wollte.

Castro in New York.
New York. — Cipriano Castro, der frühere Diktator von Venezuela, ist aus Vera Cruz auf einem spanischen Dampfer hier eingetroffen. Bei seiner förmlichen Ankunft wurde ihm bekanntlich die Hand wegen politischer Aktivität in Mittelamerika verweigert.

Von Banditen überfallen.
Sullivan, Mo. — Vier schwer bewaffnete Banditen in Automobilen raubten hier fast alle Säuler in der Ortsgasse aus und erbeuteten \$2,035. Sie festelten den Radfahrerwahn und zwei andere Männer und überließen sie in einen Straßengraben. Dann sprengten sie den Geldschrank der Peoples Bank und den des Frisco Deposits. Die Banditen entkamen in der Richtung auf St. Louis.

Vord Reading in den Ver. Staaten.
In einem atlantischen Vord-Reading, ein Vord-Reading, Vord-Oberbürger von England, ist in Begleitung seiner Gattin in spezieller Mission hier eingetroffen. Vord Reading hat Mitglied der Kommission, welche vor zwei Jahren hier war und die \$500,000,000 britisch-französische Anleihe zuwege gebracht hat. Der Vord-Reading sprach sich sehr lobend über Amerika aus; er erklärte, es sei zu diesem Krieges geungungen worden. Der Eintritt Amerika's habe die Alliierten mit neuen Hoffnungen erfüllt, sie gekräftigt und der Sieg werde nicht ausbleiben. Die Demokratie werde über die Autokratie siegen. Durch den unbesiegbaren Geist der Amerikaner müßten die Alliierten siegen. Repräsentanten der britischen Flotte begrüßten Vord und Lady Reading bei deren Ankomst im Hafen.

Der reine Sultan.
New York. — Lucien D'Allos Flugabwehr- und Estabden haben so viel Staub aufgewirbelt, daß Polizeichef Quigley von verschiedenen Städten des Landes Briefe erhalten hat.

Beachte und Redakteure des „Philadelphia Tageblatt“

Philadelphia. — Die fünf in Verbindung mit der Razzia auf das „Philadelphia Tageblatt“ verhafteten Beamten und Redakteure, welche unter je \$10,000 Bürgschaft für die Großgefängnisse festgehalten wurden, wurden von diesen in Anklagezustand versetzt. Es sind Präsident Peter Schäfer, Chef-Redakteur Louis Berner, leitender Redakteur Dr. Martin Darrow, Geschäftsführer Hermann Senke und Schatzmeister Paul Vogel.

Die Projektierung soll auf die Anklage der Verleumdung, falsche Berichte in Uebertretung des Zensurgesetzes gedruckt zu haben, erfolgen. In den Anklagen gegen Berner und Darrow lagen neun weitere Beschuldigungen des Betrugs vor.

Es wird erklärt, daß die Regierung beabsichtige, die Fälle gegen die Angeklagten energisch zu verfolgen und sie in kürzester Zeit zum Prozeß zu bringen.

Geheimdienstbeamte, Ueberseher und Regierungsbeamte sind immer noch mit der Prüfung der großen Menge Drucksachen und Manuskripte beschäftigt, welche bei der vorgenannten Razzia beschlagnahmt wurden. Zwei Wagenladungen Papiere wurden konfisziert. Obgleich die erhaltene reifen Ueberseher in hiesiger Stadt und Washington Tag und Nacht beschäftigt sind, ist die Arbeit doch noch wichtiger Weise schwierig und langsam.

Der erste der aufgerufenen Zeugen war R. A. Majes, ein Bundesgeheimdienstbeamter, der an der Razzia während der vorigen Woche beteiligt war. Er identifizierte Widler, Neungen und Scherffelds, die beschlagnahmt worden sind.

Majes legte einen Brief vor, den der deutsche Konsul Dr. Stobbe, dem Redakteur des „Tageblatt“ geschrieben hatte, und zwar am 18. März 1915. Der Brief lautete: „Ich habe die Ehre, dem „Philadelphia Tageblatt“ meinen herzlichsten Dank für die mir überlieferte Ausgabe auszusprechen. Die Zeitung habe ich mit größtem Interesse und besonderer Gemüthsregung gelesen. Mit vollendeter Hochachtung, (hes.) Dr. Stobbe, Kaiserlicher Deutscher Konsul, 226 Süd 7. Straße.“

Als dieser Brief vorgelesen wurde, erklärte Kane, daß sich der erwähnte Artikel mit der Verlesung der „Lusitania“ beschäftigte.

300,000 amerikanische Truppen nach den Lebenslagern abmarschieren.
Washington, 20. Sept. — Mehr als 300,000 Mann, zur Nationalarmee gehörig, sind gestern nach den verschiedenen Lebenslagern abmarschirt, um für den Kampf gegen Deutschland einberufen zu werden. Die nächste Verlesung, die mit ihnen vorgenommen werden wird, wird die nach der Schlachtfront sein. Die Mannschaften betragen ungefähr 45 Prozent der Stärke des ersten Aufgebots der amerikanischen Armee.

Ausländer müssen in den Vereinigten Staaten dienen oder das Land verlassen.
Washington, 20. Sept. — Der Bundesrat nahm einstimmig die Resolution des Senats (Chairman) an, welche die Heranziehung der ausländischen „Drücker“ zum Militärdienst in der Armee oder der Marine unseres Landes verlangt. Nur Senator Stone opponierte dem Vorschlag, indem er die Ansicht anfertete, daß eine solche Maßnahme eine Verletzung der bestehenden Verträge bedeuten würde, doch verließ er den Sitzungssaal vor der Abstimmung, jedoch dieselbe einstimmig erfolgen konnte.

Die Chamberlain-Resolution enthält zwei wichtige Nachträge, deren erster dem Präsidenten die Autorität verleiht, die Untertanen Deutschlands und aller anderen Länder, die mit Deutschland verbündet sind, zu nicht-militärischen Zwecken einzuberufen, also sowohl Deutsche als auch Österreicher, Ungarn, Bulgaren und Türken der Aushebung unterwirft, während das zweite verfügt, daß die Anzahl der ausgehobenen Ausländer bei der Rekrutenquote mitberücksichtigt werden soll.

Diejenigen Ausländer, die Unter-

Zwei gute Merkmale der Deering Drillmaschine

Deering Drillmaschinen haben Verdünnung zur Saatzeit auf. Sie zeichnen sich durch eine weitausgehende Art und Weise aus, befähigt bei der Arbeit auszuhalten bis die Arbeit verrichtet ist — dies befreit die Weizenfelder der Schädlinge unter kurzen Saatperioden.

Dann sind sie aber auch leicht und bequem für die Bedienung. Die hohen, breiten Räder helfen dabei. Das Gewicht der Drillmaschine ist leicht. Die Speisungsgänge drehen sich leicht. Die flachere Schichten nehmen einen guten Teil des Ackers hinweg. Verschiedene Säen und leichter Zug sparen eine Saatkombination — diejenige Art, die Sie sich verschaffen können, wenn Sie eine Deering Drillmaschine kaufen.

Sie würden vollkommen sicher gehen, eine Deering Drillmaschine wegen ihres Melkors und Aktes zu kaufen, wir würden jedoch nicht raten, auf diese Weise zu kaufen. Verschiedene Sie den Deering zuerst — sehen Sie ihn sich genau an — achten Sie bitte auf alle charakteristischen Merkmale, die Ihnen der lokale Deering-Agent zeigen wird — und Sie werden eine Vergleichsgrundlage haben, wenn Sie andere Drillmaschinen beschaffen, einen Vergleich, der, wie wir glauben, Sie zum Deering zurückbringen wird, um zu kaufen. Vergessen Sie das nicht — besuchen Sie den Deering-Agenten am Platze, wenn Sie so weit sind, um wegen Drillmaschinen zu verhandeln. Inzwischen werden wir Ihnen, wenn Sie es wünschen, einen Katalog senden. Schreiben Sie an unter nächstes Zweiggeschäft.

International Harvester Company of Canada, Ltd.
Zweigniederlassungen:
West—Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Estevan, Sask., Lethbridge, Alta., N. Battleford, Sask., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Yorkton, Sask., Estevan, Sask., Swift Current, Sask., Humboldt, Sask., North Battleford, Sask., Southey, Sask., Carleton Place, Sask., Neudorf, Sask.

East—Hamilton, Ont., London, Ont., Montreal, Que., Ottawa, Ont., Quebec, Que., St. John, N. B.

Wenn Sie einen Schach, Phoenix, Ariz. — Joe Bollen, ein „Comber“, entdeckte, als er auf verirrtes Vieh jagte, an einem Baum einen Schachlarri aus der Erde hervorrufen. Die Schachlarri lagen ihm einen Geldbeutel in Werte von \$400,000 ergebend, bestehend aus spanischen Goldmünzen und Goldgebarren.

Beachte und Redakteure des „Philadelphia Tageblatt“

Philadelphia. — Die fünf in Verbindung mit der Razzia auf das „Philadelphia Tageblatt“ verhafteten Beamten und Redakteure, welche unter je \$10,000 Bürgschaft für die Großgefängnisse festgehalten wurden, wurden von diesen in Anklagezustand versetzt. Es sind Präsident Peter Schäfer, Chef-Redakteur Louis Berner, leitender Redakteur Dr. Martin Darrow, Geschäftsführer Hermann Senke und Schatzmeister Paul Vogel.

Die Projektierung soll auf die Anklage der Verleumdung, falsche Berichte in Uebertretung des Zensurgesetzes gedruckt zu haben, erfolgen. In den Anklagen gegen Berner und Darrow lagen neun weitere Beschuldigungen des Betrugs vor.

Es wird erklärt, daß die Regierung beabsichtige, die Fälle gegen die Angeklagten energisch zu verfolgen und sie in kürzester Zeit zum Prozeß zu bringen.

Geheimdienstbeamte, Ueberseher und Regierungsbeamte sind immer noch mit der Prüfung der großen Menge Drucksachen und Manuskripte beschäftigt, welche bei der vorgenannten Razzia beschlagnahmt wurden. Zwei Wagenladungen Papiere wurden konfisziert. Obgleich die erhaltene reifen Ueberseher in hiesiger Stadt und Washington Tag und Nacht beschäftigt sind, ist die Arbeit doch noch wichtiger Weise schwierig und langsam.

Der erste der aufgerufenen Zeugen war R. A. Majes, ein Bundesgeheimdienstbeamter, der an der Razzia während der vorigen Woche beteiligt war. Er identifizierte Widler, Neungen und Scherffelds, die beschlagnahmt worden sind.

Majes legte einen Brief vor, den der deutsche Konsul Dr. Stobbe, dem Redakteur des „Tageblatt“ geschrieben hatte, und zwar am 18. März 1915. Der Brief lautete: „Ich habe die Ehre, dem „Philadelphia Tageblatt“ meinen herzlichsten Dank für die mir überlieferte Ausgabe auszusprechen. Die Zeitung habe ich mit größtem Interesse und besonderer Gemüthsregung gelesen. Mit vollendeter Hochachtung, (hes.) Dr. Stobbe, Kaiserlicher Deutscher Konsul, 226 Süd 7. Straße.“

Als dieser Brief vorgelesen wurde, erklärte Kane, daß sich der erwähnte Artikel mit der Verlesung der „Lusitania“ beschäftigte.

300,000 amerikanische Truppen nach den Lebenslagern abmarschieren.
Washington, 20. Sept. — Mehr als 300,000 Mann, zur Nationalarmee gehörig, sind gestern nach den verschiedenen Lebenslagern abmarschirt, um für den Kampf gegen Deutschland einberufen zu werden. Die nächste Verlesung, die mit ihnen vorgenommen werden wird, wird die nach der Schlachtfront sein. Die Mannschaften betragen ungefähr 45 Prozent der Stärke des ersten Aufgebots der amerikanischen Armee.

Ausländer müssen in den Vereinigten Staaten dienen oder das Land verlassen.
Washington, 20. Sept. — Der Bundesrat nahm einstimmig die Resolution des Senats (Chairman) an, welche die Heranziehung der ausländischen „Drücker“ zum Militärdienst in der Armee oder der Marine unseres Landes verlangt. Nur Senator Stone opponierte dem Vorschlag, indem er die Ansicht anfertete, daß eine solche Maßnahme eine Verletzung der bestehenden Verträge bedeuten würde, doch verließ er den Sitzungssaal vor der Abstimmung, jedoch dieselbe einstimmig erfolgen konnte.

Die Chamberlain-Resolution enthält zwei wichtige Nachträge, deren erster dem Präsidenten die Autorität verleiht, die Untertanen Deutschlands und aller anderen Länder, die mit Deutschland verbündet sind, zu nicht-militärischen Zwecken einzuberufen, also sowohl Deutsche als auch Österreicher, Ungarn, Bulgaren und Türken der Aushebung unterwirft, während das zweite verfügt, daß die Anzahl der ausgehobenen Ausländer bei der Rekrutenquote mitberücksichtigt werden soll.

Diejenigen Ausländer, die Unter-

Zwei gute Merkmale der Deering Drillmaschine

Deering Drillmaschinen haben Verdünnung zur Saatzeit auf. Sie zeichnen sich durch eine weitausgehende Art und Weise aus, befähigt bei der Arbeit auszuhalten bis die Arbeit verrichtet ist — dies befreit die Weizenfelder der Schädlinge unter kurzen Saatperioden.

Dann sind sie aber auch leicht und bequem für die Bedienung. Die hohen, breiten Räder helfen dabei. Das Gewicht der Drillmaschine ist leicht. Die Speisungsgänge drehen sich leicht. Die flachere Schichten nehmen einen guten Teil des Ackers hinweg. Verschiedene Säen und leichter Zug sparen eine Saatkombination — diejenige Art, die Sie sich verschaffen können, wenn Sie eine Deering Drillmaschine kaufen.

Sie würden vollkommen sicher gehen, eine Deering Drillmaschine wegen ihres Melkors und Aktes zu kaufen, wir würden jedoch nicht raten, auf diese Weise zu kaufen. Verschiedene Sie den Deering zuerst — sehen Sie ihn sich genau an — achten Sie bitte auf alle charakteristischen Merkmale, die Ihnen der lokale Deering-Agent zeigen wird — und Sie werden eine Vergleichsgrundlage haben, wenn Sie andere Drillmaschinen beschaffen, einen Vergleich, der, wie wir glauben, Sie zum Deering zurückbringen wird, um zu kaufen. Vergessen Sie das nicht — besuchen Sie den Deering-Agenten am Platze, wenn Sie so weit sind, um wegen Drillmaschinen zu verhandeln. Inzwischen werden wir Ihnen, wenn Sie es wünschen, einen Katalog senden. Schreiben Sie an unter nächstes Zweiggeschäft.

International Harvester Company of Canada, Ltd.
Zweigniederlassungen:
West—Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Estevan, Sask., Lethbridge, Alta., N. Battleford, Sask., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Yorkton, Sask., Estevan, Sask., Swift Current, Sask., Humboldt, Sask., North Battleford, Sask., Southey, Sask., Carleton Place, Sask., Neudorf, Sask.

East—Hamilton, Ont., London, Ont., Montreal, Que., Ottawa, Ont., Quebec, Que., St. John, N. B.

Wenn Sie einen Schach, Phoenix, Ariz. — Joe Bollen, ein „Comber“, entdeckte, als er auf verirrtes Vieh jagte, an einem Baum einen Schachlarri aus der Erde hervorrufen. Die Schachlarri lagen ihm einen Geldbeutel in Werte von \$400,000 ergebend, bestehend aus spanischen Goldmünzen und Goldgebarren.

Beachte und Redakteure des „Philadelphia Tageblatt“

Philadelphia. — Die fünf in Verbindung mit der Razzia auf das „Philadelphia Tageblatt“ verhafteten Beamten und Redakteure, welche unter je \$10,000 Bürgschaft für die Großgefängnisse festgehalten wurden, wurden von diesen in Anklagezustand versetzt. Es sind Präsident Peter Schäfer, Chef-Redakteur Louis Berner, leitender Redakteur Dr. Martin Darrow, Geschäftsführer Hermann Senke und Schatzmeister Paul Vogel.

Die Projektierung soll auf die Anklage der Verleumdung, falsche Berichte in Uebertretung des Zensurgesetzes gedruckt zu haben, erfolgen. In den Anklagen gegen Berner und Darrow lagen neun weitere Beschuldigungen des Betrugs vor.

Es wird erklärt, daß die Regierung beabsichtige, die Fälle gegen die Angeklagten energisch zu verfolgen und sie in kürzester Zeit zum Prozeß zu bringen.

Geheimdienstbeamte, Ueberseher und Regierungsbeamte sind immer noch mit der Prüfung der großen Menge Drucksachen und Manuskripte beschäftigt, welche bei der vorgenannten Razzia beschlagnahmt wurden. Zwei Wagenladungen Papiere wurden konfisziert. Obgleich die erhaltene reifen Ueberseher in hiesiger Stadt und Washington Tag und Nacht beschäftigt sind, ist die Arbeit doch noch wichtiger Weise schwierig und langsam.

Der erste der aufgerufenen Zeugen war R. A. Majes, ein Bundesgeheimdienstbeamter, der an der Razzia während der vorigen Woche beteiligt war. Er identifizierte Widler, Neungen und Scherffelds, die beschlagnahmt worden sind.

Majes legte einen Brief vor, den der deutsche Konsul Dr. Stobbe, dem Redakteur des „Tageblatt“ geschrieben hatte, und zwar am 18. März 1915. Der Brief lautete: „Ich habe die Ehre, dem „Philadelphia Tageblatt“ meinen herzlichsten Dank für die mir überlieferte Ausgabe auszusprechen. Die Zeitung habe ich mit größtem Interesse und besonderer Gemüthsregung gelesen. Mit vollendeter Hochachtung, (hes.) Dr. Stobbe, Kaiserlicher Deutscher Konsul, 226 Süd 7. Straße.“

Als dieser Brief vorgelesen wurde, erklärte Kane, daß sich der erwähnte Artikel mit der Verlesung der „Lusitania“ beschäftigte.

300,000 amerikanische Truppen nach den Lebenslagern abmarschieren.
Washington, 20. Sept. — Mehr als 300,000 Mann, zur Nationalarmee gehörig, sind gestern nach den verschiedenen Lebenslagern abmarschirt, um für den Kampf gegen Deutschland einberufen zu werden. Die nächste Verlesung, die mit ihnen vorgenommen werden wird, wird die nach der Schlachtfront sein. Die Mannschaften betragen ungefähr 45 Prozent der Stärke des ersten Aufgebots der amerikanischen Armee.

Ausländer müssen in den Vereinigten Staaten dienen oder das Land verlassen.
Washington, 20. Sept. — Der Bundesrat nahm einstimmig die Resolution des Senats (Chairman) an, welche die Heranziehung der ausländischen „Drücker“ zum Militärdienst in der Armee oder der Marine unseres Landes verlangt. Nur Senator Stone opponierte dem Vorschlag, indem er die Ansicht anfertete, daß eine solche Maßnahme eine Verletzung der bestehenden Verträge bedeuten würde, doch verließ er den Sitzungssaal vor der Abstimmung, jedoch dieselbe einstimmig erfolgen konnte.

Die Chamberlain-Resolution enthält zwei wichtige Nachträge, deren erster dem Präsidenten die Autorität verleiht, die Untertanen Deutschlands und aller anderen Länder, die mit Deutschland verbündet sind, zu nicht-militärischen Zwecken einzuberufen, also sowohl Deutsche als auch Österreicher, Ungarn, Bulgaren und Türken der Aushebung unterwirft, während das zweite verfügt, daß die Anzahl der ausgehobenen Ausländer bei der Rekrutenquote mitberücksichtigt werden soll.

Diejenigen Ausländer, die Unter-

Victoria Schuhreparatur Werkstatt

Werden Sie Ihre alten Schuhe und Stiefel nicht was, bringen Sie dieselben zu uns, und wir werden Ihnen dieselben wieder reparieren und wie neu fertigen. — Erhalten die Preise für Leder in die Höhe gelangen. — Sie können Ihre Schuhe auch nach unserer Methode, 1753 Ottawa Straße, bringen. Wir senden Ihnen repariert und in bester Leistung an Ihre Adresse zurück. Wenn Sie nicht persönlich kommen können, telephonieren Sie 4361 und wir holen die Schuhe ab.

G. RAU, Eigentümer.
2538 Victoria Avenue. Regina, Sask.

THE DIAMOND JEWELLERY CO.

1835 South Railway Straße — Gegenüber dem Union Bahnhof, Regina, Sask., ist nun zum Geschäft bereit und hat zur Eröffnung und Einführung bei den Deutschen einen großen

Eröffnungs-Verkauf

veranstaltet. — Besuchen Sie uns. — Wir ersparen Ihnen Geld. Ihre Uhren werden repariert. — Zufriedenstellung garantiert. Mäßige Preise. Wir führen ein großes Lager von Taschen, Wecker- und Wanduhren, Silberwaren, Diamanten und allgemeinen Juwelien.

Wiedereröffnung

— des —
Allgemeinen Warenladens
in Estuary, Sask.

Meinen vielen alten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meinen Laden nach dem Großfeuer wieder eröffnet habe und ein vollständiges Lager von erstklassigen allgemeinen Waren führe. Ich habe ungefähr

\$40,000.00 wert hochgradiger Melkwaren, Schnittwaren, Schuhen und Stiefeln, Speisereiswaren, usw., usw., angekauft und viele Ihnen alle diese Waren zu besonders ermäßigten Preisen an.

Besuchen Sie meinen Laden und überzeugen Sie sich selbst. Sie werden zufriedengestellt herausgehen.

Schlichtungsdoll
Estuary S. MINDLEVICH Saskatchewan

Das Wohlgefällige Lächeln

das durch den Trank eines mit zerkümmerten Kaffee zubereiteten Getränkes herbeigeführt wird, ist natürlicherweise ein sehr feines Lächeln, weil die Person, die ein solches zur Schau trägt, einen besonderen, feinen und wohlgeschmeckenden Kaffee entdeckt hat, der nicht den bei den gewöhnlichen Kaffeearten so häufig vorkommenden bitteren Nachgeschmack hat. Dies ist, weil der bittere Abfall von Red Rose Kaffee entfernt ist und weil er nicht gemahlen, sondern zerkümmert wird. Es ist kaum zu glauben, daß zwischen den einzelnen Kaffeearten so viel Unterschied vorhanden ist, ehe Sie nicht Red Rose Kaffee versucht haben. Derselbe Preis wie vor drei Jahren.

Red Rose Coffee

Granthematische Heilmittel

(nach Kautschukbäumen genannt)
Erkrankte Menschen werden heilbar gemacht. Nur dieses Mittel soll zu haben von
JOHN LINDEN
Spezialist und allseitige Heilmittel der ersten Klasse. Granthematische Heilmittel.
Office and Lab.: 308 Broadway Ave., S. E.,
Cutter Bremer 306, Cleveland, Ohio.
Man solle sich vor Fälschungen und falschen Nachahmungen.